



## Pressemitteilung

**Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben erhält Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“  
Preisverleihung am 17. März 2020 um 16:30 Uhr im Schader-Forum in Darmstadt**

Der Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ des Wuppertal Instituts und der Zempelin-Stiftung im Stifterverband wird bereits zum dritten Mal vergeben. In diesem Jahr erhält Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben, Leiterin des Fachgebiets „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung in der Elektronik“ an der Technischen Universität (TU) Berlin, den mit 25.000 Euro dotierten Preis. Sie überzeugte die Jury mit der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung an der Schnittstelle von Politik und Gesellschaft. Der Forschungspreis wird im Rahmen der [„Darmstädter Tage der Transformation“](#) am 17. März 2020 um 16:30 Uhr im Schader-Forum, Goethestraße 2, in Darmstadt verliehen.

Die Arbeitsschwerpunkte der diesjährigen Preisträgerin sind nachhaltiger Konsum und sozialwissenschaftliche Technikforschung sowie soziale Innovation und sozialer Wandel. Jaeger-Erben beschäftigt sich insbesondere mit Strategien zur Förderung nachhaltiger Produktions- und Konsumsysteme. An der TU Berlin leitet sie die SÖF (Förderschwerpunkt Sozial-Ökologische Forschung)-Nachwuchsgruppe „Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit“. Die Gruppe untersucht das Phänomen der Obsoleszenz aus sozial-, wirtschafts-, ingenieurs- und rechtswissenschaftlicher Perspektive. Da zu kurze Nutzungs- und Lebensdauern von Elektronikgeräten großen sozial-ökologischen Schaden anrichten, entwickelt die Nachwuchsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben Strategien, die eine nachhaltigere Produktions- und Konsumpraxis fördern.

Die Preisträgerin wird von der Jury für ihr „eindrucksvolles inter- und transdisziplinären Profil, ihre bisherigen akademischen Erfolge und die Fähigkeit, aktuelle Fragestellungen der Nachhaltigkeitsforschung mit innovativen transdisziplinären Methoden zu bearbeiten und zu reflektieren“ ausgezeichnet. Der Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ ist mit 25.000 Euro dotiert. Melanie Jaeger-Erben freut sich über die Anerkennung ihrer Arbeit: „Mit dem Preisgeld möchte ich voraussichtlich unsere Arbeit an einer öffentlichkeitswirksamen Plattform zur Verbreitung der Idee einer transformativen und inklusiven 'Circular Society' intensivieren.“

Der Preis wird von **Prof. Dr. Uwe Schneidewind**, dem Wissenschaftlichen Geschäftsführer des Wuppertal Instituts vergeben, der nach zwanzig Jahren transformativer Forschung nunmehr als schwarz-grüner Oberbürgermeisterkandidat in Wuppertal die Umsetzung seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse in der politischen Praxis anstrebt.

### Über die Darmstädter Tage der Transformation

Mit den „Darmstädter Tagen der Transformation“ etabliert die Schader-Stiftung seit 2019 ein neues Format zu Themen der transformativen Forschung und Wissenschaft. Klimakommunikation und Nachhaltigkeitsinnovationen sind die Themenschwerpunkte der Darmstädter Tage der Transformation, die vom 16. bis 20. März 2020 im Schader-Forum



stattfinden. Gemeinsam mit den Partnern Wuppertal Institut, ISOE-Institut für sozialökologische Forschung, Öko-Institut, der Hessischen Landesenergieagentur und der Hochschule Darmstadt werden an fünf Tagen sieben Veranstaltungen in verschiedenen Formaten rund um das Thema Transformation abgehalten, von einer Preisverleihung über öffentliche Podiumsdiskussionen bis hin zu Fachtagungen.

## **Über den Forschungspreis**

Der Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ zielt auf alle Formen der Forschung ab, die gesellschaftliche Impulse auslöst, gesellschaftlichen Wandel fördert und dabei die Zivilgesellschaft mit einbezieht. Eine bedeutende Rolle spielen dabei transdisziplinäre Forschungsdesigns. Dotiert ist der Preis mit 25.000 Euro. Dieses Geld kommt Preisträgerinnen und Preisträgern für Projektideen im Bereich ihrer transformativen Wissenschaft zugute. Neben dem Preisgeld erhält das Gewinnersteam eine Skulptur, die aus den Stahl-Schienen der im Jahr 1898 erbauten Wuppertaler Schwebebahn geschmiedet wurde.

Das [Programm der Veranstaltung](#) finden Sie im Internet.

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns und stehen für weiterführende Rückfragen gerne zur Verfügung.